

Inhalt.

	Seite
A. Einleitung.	
§ 1. 1. Historischer Überblick	1
§ 2. 2. Bisherige Untersuchungen über direkte Mischfarbenphotographie .	7
B. Eigene Untersuchungen	
§ 3. I. Spektrale Mischfarben	9
§ 4. II. Heterogene Mischfarben	17
§ 5. 1. Über eine neue Methode der Abstimmung	17
§ 6. 2. Beobachtungen an Mischfarbenaufnahmen	27
§ 7. III. Neue Versuche zur Beseitigung der „Oberflächenwelle“ .	29
§ 8. IV. Über Versuche, einen gleichwertigen Ersatz für Lippmanns Quecksilberspiegel zu finden	32
§ 9. V. Lippmannsche Spektre zweiter und dritter Ordnung in natürlichen Farben (optische Obertöne)	36
§ 10. VI. Über die Vorteile und Nachteile der Lippmann-Photographie gegenüber anderen Methoden und über ihre praktischen Anwendungen	40
§ 11. VII. Anleitung zur praktischen Ausführung der Lippmann-Photographie	47
1. Die Wahl des Objektes	48
2. Die Beleuchtung	49
3. Die Kamera und das Objektiv	50
4. Das Kompensationsfilter (D. R. P. a.)	50
5. Die „kornlose“ Platte	51
6. Die Quecksilberkassette	51
7. Die Expositionszeit	51
8. Die Entwicklung	52
9. Das Fixieren	53
10. Das Trocknen	53
11. Die Benzolküvette	54
12. Der Glaskeil	54
13. Die Betrachtung der Bilder	54
14. Die Projektion	56
15. Fehler im Bild	57

	Seite
VIII. Mikroskopische Schnitte durch farbige Aufnahmen . . .	60
§ 12. 1. Die Herstellung der Präparate	60
§ 13. 2. Die Ausmessung der Präparate	63
§ 14. 3. Die mikrophotographischen Aufnahmen	66
§ 15. 4. Über die Grenze der erreichten Schnittdicke	67
§ 16. 5. Über die Beschaffenheit des Niederschlages	68
IX. Theoretisches	73
§ 17. 1. Die Amplitude einer stehenden Welle unter Berücksichtigung der Phasenänderung durch Reflexion	74
§ 18. 2. Intensitätsverlust durch Reflexion und Absorption	75
§ 19. 3. Mischfarben	77
§ 20. 4. Der Vorgang der Reflexion	83
§ 21. 5. Theorie der physikalischen Abstimmung	87
